



Aus dem Inhalt:

Radstadt Konstanz

Jahresplanung für 2019



Seite 1

100 Jahre Erbbaurecht

Konstanzer Richtlinien im Fokus

Seite 3



Pflegeheim Jungerhalde

Spatenstich für 60 neue Pflegeplätze

Seite 6



Wohnen auf dem Supermarkt?

Wo die Kombination von Einkaufen und Wohnen sinnvoll ist und wo nicht

Es klingt auf den ersten Blick verlockend: Könnte man große Supermärkte nicht mit Wohnungen aufstocken und damit günstigen Wohnraum schaffen? Dieses Angebot hat der Discounter Aldi der Stadt für seine Filiale in der Oberlohnstraße gemacht, verbunden mit dem Wunsch, damit zugleich auch noch die Verkaufsfläche vergrößern zu können. Die Verwaltung lehnt diese Pläne ab. Der Grund: Die Filiale befindet sich in einem Gewerbegebiet und in einem solchen Gebiet ist Wohnnutzung gesetzlich nicht zulässig. Das maßgebliche Stichwort ist hier der „Immissionsschutz“. Wo Menschen Wohnen, sollen sie vor dem Lärm, der von Gewerbebetrieben ausgeht, ihrer Gesundheit zuliebe verschont werden. Rein theoretisch ließe sich der Bebauungsplan mit seiner Gebiets- und Nutzungsfestsetzung ändern. Das könnte in der Konsequenz für die dort angesiedelten Gewerbebetriebe aber bedeuten, dass sie ihren Betrieb aufgrund der Unvereinbarkeit mit der benachbarten Wohnnutzung erheblich einschränken oder gar schließen müssten. Die Stadt müsste damit rechnen, dass die betroffenen Betriebe in benachbarte Orte abwandern würden oder ihre Arbeit ganz einstellen könnten mit der Folge von Arbeitslosigkeit für die Mitarbeiter und Gewerbesteuerausfällen für den städtischen Haushalt. Um die Gewerbebetriebe vor solchen Unsicherheiten zu bewahren, hat der Gesetzgeber ihnen einen Abwehranspruch gegenüber „heranrückender“ Wohnbebauung eingeräumt. Dieser Anspruch könnte in der Oberlohnstraße eingefordert werden. Hier befinden sich eine Spedition, eine



Gelungenes Projekt: 48 Eigentumswohnungen auf dem EDEKA Baur in der Reichenaustraße

Diskotheek, das Neuwerk und die Stadtwerke in der unmittelbaren Umgebung – sie alle könnten durch eine Umsetzung der Aldi-Wohnungspläne erheblich benachteiligt werden.

Es besteht kein Zweifel: Konstanz benötigt mehr bezahlbaren Wohnraum. Aus diesem Grund wurde bereits im Jahr 2014 das Handlungsprogramm Wohnen beschlossen, das Anfang 2018 vom Gemeinderat nachjustiert wurde. Hauptziel des Programms ist es, bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten zu schaffen. Damit Konstanz attraktiv und lebenswert auch für Familien bleiben kann, wurde beschlossen bis 2035 insgesamt 7.900 Wohnungen zu bauen. Hierzu werden rund 40 Planungsgebiete entwickelt,

die sich über das gesamte Stadtgebiet verteilen.

Ein nicht unerheblicher Teil der benötigten Wohnungen wird aber auch im Bestand gebaut. Auch die Aufstockung von Supermärkten mit Wohnungen wird in der Stadt bereits seit längerem diskutiert. Das Amt für Stadtplanung und Umwelt hat 34 Standorte, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind, dahingehend geprüft, ob solche Aufstockungen möglich wären. Lediglich fünf kämen letztlich in Frage, wovon zwei eher die Überbauung ebenerdiger Stellplatzflächen betreffen. Die anderen Standorte scheiden aus, weil die planungsrechtlichen Voraussetzungen nicht gegeben sind, das Bestandsgebäude für eine er-

weiterte Nutzung aus statischen Gründen nicht taugt oder der Eigentümer für eine Änderung nicht bereit ist.

Nicht an jeder Stelle in der Stadt sind also Wohnungen richtig und sinnvoll. An dem Standort in der Oberlohnstraße besteht ein klarer Vorrang von gewerblichen Nutzungen – zumal ja in Konstanz nicht allein Wohnungen, sondern auch Gewerbegebiete Mangelware sind. Mit dem im Oktober 2018 beschlossenen Gewerbeflächenkonzept hat sich die Stadtpolitik ausdrücklich dafür ausgesprochen, den Gebietscharakter der Gewerbegebiete zu stärken und weiterzuentwickeln, sowie aufgrund der Flächenknappheit künftig zusätzliche gewerbliche Nutzungen oder Büros und Parken vor allem vertikal vorzusehen. Dies wäre auf dem Aldi-Gebäude heute schon möglich.

Ein Projekt, bei dem Einzelhandel, vertikale Verdichtung und Wohnnutzung auf eine vorbildliche Weise kombiniert sind, wurde an der Reichenaustraße mit Edeka Baur umgesetzt. Im Erdgeschoss befinden sich Super- und Drogeriemarkt, Büros und Parkflächen erstrecken sich auf den oberen Stockwerken. Mit Einbeziehung des Dachs wurden 48 Eigentumswohnungen realisiert, davon 38 als Garten-Hofhäuser. Insbesondere das zweigeschossige Parkdeck mit 400 Plätzen könnte auch für den Aldi in der Oberlohnstraße eine innovative Lösung darstellen. Der riesige ebenerdige Parkplatz, auf dem Fahrzeuge sehr viel Fläche verbrauchen, könnte hier einer innovativeren Nutzung zugeführt werden, die jedoch nicht „Wohnen“ heißt.

Konstanzer fragen

Warum ist die „Alte Schachtel“ geschlossen?

Bei mehreren Besichtigungen des Gebäudes durch die Feuerwehr und das Baurechts- und Denkmalamt zeigten sich gravierende brandschutztechnische Mängel. So sind die verwendeten Dämmstoffe im Dachaufbau mit hoher Wahrscheinlichkeit brennbar und tropfen im Brandfall vermutlich heiß ab. Weiterhin befindet sich unter einer der beiden großen Photovoltaik-Anlagen auf dem Gebäudedach eine ca. 600m² große Lagerfläche für brennbare Gegenstände aller Art. Aufgrund der durchgängigen brennbaren Dämmung in Verbindung mit der fehlenden harten Bedachung könnte sich hier ein Brand sehr schnell auf alle Nutzungen ausweiten. Abtropfendes Styropor würde durch die Verbindungen der Deckenbleche ungehindert in die Gastraumfläche der Diskothek eindringen oder die Bedachung vollständig zum Einsturz bringen. Ein Nachweis über die Funktionsfähigkeit des Blitzableiters lag ebenfalls nicht vor.

In Verbindung mit einer Vielzahl weiterer vorgefundener Mängel konnten die Feuerwehr und das Baurechts- und Denkmalamt einen weiteren Betrieb der Diskothek im Interesse der Sicherheit der Besucher nicht mehr verantworten. Bis zur Vorlage vollständiger, mängelfreier Prüfberichte hinsichtlich der sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen der Diskothek sowie eines qualifizierten Brandschutzkonzepts eines entsprechenden Sachverständigen wurde der weitere Betrieb der Diskothek daher vorläufig untersagt. Die Prüfberichte liegen auch fünf Monaten nach der Feststellung der Mängel noch nicht vollständig vor.

Radstadt Konstanz

Projekte für den Radverkehr 2019

- Auch 2019 stehen wieder viele Projekte im und für den Radverkehr an. Die Übersichtsliste gilt vorbehaltlich jetzt noch nicht vorhersehbarer zeitlicher Verschiebungen im Projektablauf aufgrund von Förderantragsverfahren oder notwendiger Abstimmungen.
- Neubau eines Fuß-/Radweges zwischen der Max-Stromeyer-Straße und dem Bahnradweg in Petershausen (Weierhof-Areal)
- Fahrradwegweisung: Beginn der Neuausschilderung des gesamten Stadtgebietes (Fertigstellung 2020)
- Fahrradabstellanlagen Altstadt: Ergänzung Anlehnbügel an mehreren Standorten
- Humboldt-Gymnasium: Erweiterung

- der Fahrradabstellanlagen
- Tägerwiler Zoll: Anschluss des verbreiterten Geh- und Radweges auf deutscher Seite
- Baubeginn Fürstenbergstraße: Straßensanierung mit Aufbringung eines Radschutzstreifens
- Installation fünf weiterer Fahrrad-Dauerzählstellen
- Umwandlung der Schützenstraße in eine Fahrradstraße
- Radweg Allmannsdorf – Egg (Holzgasse): Asphaltierung eines Wegeabschnitts
- Aufbringen weißer Randmarkierung am Radweg entlang der Litzelstetter Straße zwischen Wollmatingen und der L.221.

Vorläufiger Baustopp auf Büdingen

Verwaltungsgericht: Technik-Aufbauten zulässig, Zimmer nicht

Das Verwaltungsgericht Freiburg hat beschlossen, dass bis zum Abschluss des laufenden Verfahrens vorläufig nicht mit den Bauarbeiten auf dem Büdingen-Areal begonnen werden darf. Das Baurechts- und Denkmalamt hatte am 10.09.2018 die Genehmigung zum Bau eines Hotels auf dem Büdingen-Areal erteilt. Gegen die Baugenehmigung legten Nachbarn Widerspruch ein und stellten beim Verwaltungsgericht Freiburg einen Antrag auf Herstellung der aufschiebenden Wirkung ihres Widerspruchs. Ohne diesen Antrag hätte der Bauherr die Baugenehmigung vollziehen können.

Die Baugenehmigung sieht vor, die technischen Aufbauten in das Unterge-

schoß zu verlegen und lässt stattdessen im obersten Geschoss Hotelzimmer zu. Dies hätte den Vorteil gehabt, dass die technischen Aufbauten durch ihre unruhigere Wirkung den Gesamteindruck des Gebietes nicht stören. Nach Ansicht des Verwaltungsgerichts Freiburg verletzt die Baugenehmigung nachbarschützende Bestimmungen, soweit die Baugenehmigung eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans zur maximal zulässigen Gebäudehöhe enthält. Das Gericht ist der Ansicht, dass die Zulassung von Zimmern anstelle der technischen Aufbauten das planerische Grundkonzept des Bebauungsplans berühre und nicht im Wege einer Befreiung erteilt werden könne. Dabei

ist festzuhalten, dass das Gericht lediglich hinsichtlich der genehmigten Gebäudehöhe den Ersatz der technischen Aufbauten durch Zimmer beanstandet hat. Die übrigen Regelungen der Baugenehmigung inklusive der Kubatur des geplanten Baukörpers waren nicht Gegenstand der Entscheidung.

Fällgenehmigung beruht auf früherer Baugenehmigung

Ungeachtet der Entscheidung des Verwaltungsgerichts ist die Baugenehmigung aus dem Jahr 1991 weiterhin gültig. Auf der Grundlage dieser Baugenehmigung hatte der Bauherr das Recht, eine Fällgenehmigung für das entsprechende Baufenster zu erwirken.

Altstadt und Paradies: Leben und Wohnen in der Konstanzer Innenstadt

Serie „Konstanzer Stadtteilprofile“, Teil 1

Von „A“ wie „Allmannsdorf“ bis „W“ wie „Wollmatingen“: Die „Konstanzer Stadtteilprofile“ bieten eine Fülle von interessanten und wissenswerten Zahlen, Daten und Fakten zum Leben in Konstanz. Die jährlich erscheinende

Datensammlung porträtiert die 15 Konstanzer Stadtteile anhand von statistischen Daten. Sie ist unter www.konstanz.de/statistik abrufbar und zeigt die Stadtentwicklung u.a. am Beispiel von Zahlen zur Bevölkerung, Wohnsituation

und Infrastruktur auf. Wo wohnen die meisten Konstanzer? Wie sieht es mit der Kinderbetreuung im jeweiligen Stadtteil aus? Und in welchem Stadtteil sind die meisten Fahrzeuge gemeldet? Das sind nur ein paar der Fragen, die im

Laufe der sechsteiligen Serie zu den Konstanzer Stadtteilprofilen beantwortet werden. Den Anfang machen die beiden linksrheinischen Stadtteile, die das historische Zentrum von Konstanz bilden: Die Altstadt und das Paradies.

Paradies

Entgegen der Annahme vieler Konstanzer markiert nicht die Obere / Untere Laube die Grenze zwischen der Altstadt und dem Paradies: Tatsächlich verläuft diese nämlich entlang der Schulthaiß-, Maria-Ellenrieder- und Löhrstraße. Damit ist das Paradies mit nur rund 63 Hektar (das entspricht etwa einem Prozent der Gesamtfläche der Stadt) der kleinste Konstanzer Stadtteil, die Altstadt ist im Vergleich bereits mehr als doppelt so groß. Mit 6.161 Einwohnern lebten 2017 zwar nur etwa 7% der Konstanzer im Paradies, diese wohnten aber auf Grund der kleinen Fläche dicht beieinander – nur im Königsbau ist die Bevölkerungsdichte je Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche höher. Entsprechend der dichten Besiedlung sind im Paradies verhältnismäßig wenig Privatfahrzeuge gemeldet: Hier entfallen etwa 34 private PKW auf hundert Einwohner über 18 Jahren, in der Gesamtstadt sind es durchschnittlich neun mehr.

Nachwuchs gibt es im Paradies zwar verhältnismäßig wenig – die Geburtenrate je 1.000 Einwohner ist hier die zweitniedrigste nach Litzelstetten –, dafür sind vor allem die 18- bis unter 25-Jährigen mit einem Anteil von 22 % (Gesamtstadt: 15,1%) über-

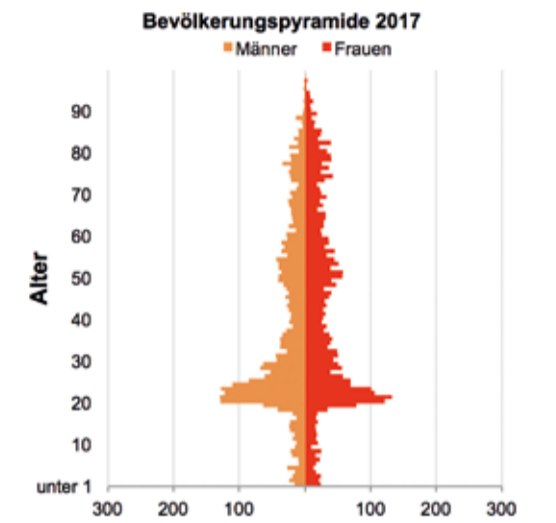


Die Turnierstraße liegt im Herzen des Paradieses.

durchschnittlich gut vertreten, was mitunter auf die Studentenwohnheime am Rhein zurückzuführen ist. Auch der Anteil der über 85-Jährigen (3,1%) ist nur noch in Petershausen-Ost höher. Etwa jeder zweite Volljährige ist ledig, immerhin ungefähr jeder dritte verheiratet. Bei der vollstationären Pflege sind im Paradies 84 Plätze verfügbar, für Kinder gibt es insgesamt 227 Betreuungsplätze in Tagesein-

richtungen und in der Tagespflege – bei den Betreuungsplätzen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ist die Zahl der Plätze (178) sogar weit höher als die Zahl der in dem Stadtteil lebenden Kinder in dem Alter (99). Für Sportbegeisterte bietet das Paradies außerdem einiges: Hier gibt es insgesamt 14 Anlagen, davon 5 Bolzplätze und Kleinspielfelder sowie 3 der 10 Skate-/Dirtbike-Anlagen der Stadt.

Details aus der Statistik



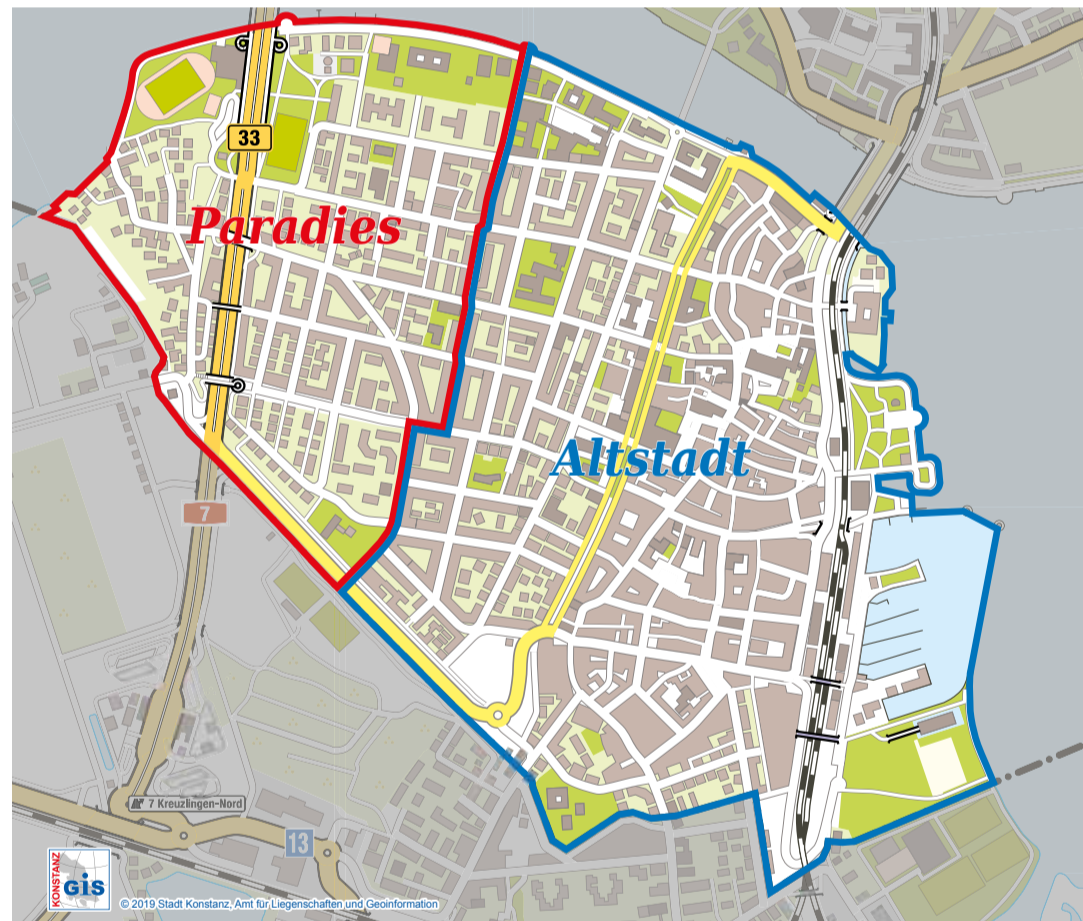
	Paradies	Konstanz
Kaufkraft		
Ø pro Einwohner pro Jahr	17.382 €	21.945 €
Konstanz = 100	79,2	100,0
<small>Datenquelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2016</small>		
Arbeitsmarkt		
sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte	1.851	27.234
Arbeitslose (SGB II und SGB III)	80	1.548
<small>Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit</small>		

Das Paradies auf einen Blick:

- 63,20 Hektar Fläche
- 6.161 EinwohnerInnen
- 1.890 Gemeldete Privatfahrzeuge
- 227 Kinderbetreuungsplätze
- 84 Vollstationäre Pflegeplätze
- 14 Sportanlagen
- 1 Allgemeinbildende Schule

Altstadt

Mit lediglich 129,10 Hektar – und damit 2,4 Prozent der Gesamtfläche (5.410,76 ha) – ist die Altstadt der viertkleinste Konstanzer Stadtteil. Dennoch leben dort mit insgesamt 12.064 Einwohnern nach Petershausen-West und Fürstenberg die meisten Konstanzer. Bei 85.892 Einwohnern im Jahr 2017 lebte somit etwa jeder siebte Konstanzer in der Altstadt. Nach dem Königsbau und dem Paradies ist die Altstadt mit knapp 100 Einwohnern je Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche auch der am dichtesten bevölkerte Stadtteil. Die Altstädter



In der Altstadt gibt es viele mittelalterlich geprägte Gässchen, hier zum Beispiel die Salmannswellegasse.

leben zu über 60 Prozent in 1-Person-Haushalten, diese Quote ist in keinem anderen Stadtteil höher (Durchschnitt Gesamtstadt: etwa 53%). Dafür liegt die Zahl der privaten PKW in der Altstadt klar unter dem Stadtmittel: Pro 100 Einwohner über 18 Jahren kommen die Altstädter auf etwa 36 Privatfahrzeuge, im städtischen Durchschnitt sind es ungefähr 44.

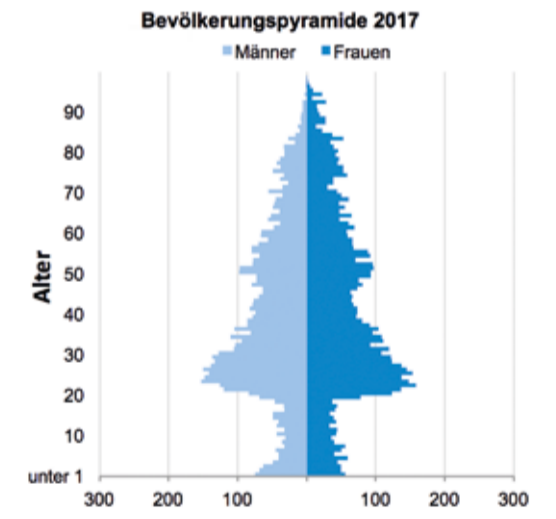
Die Altstadt ist ein verhältnismäßig kinderreicher Stadtteil: Zusammen mit Petershausen-West und Fürstenberg rangiert sie in den oberen drei Rängen bei den Statistiken der Einwohner unter 10 Jahren und hat überdurchschnittlich viele Einwohner unter 3 Jahren. Bei der Geburtenrate ist die Altstadt ganz an der Spitze: Hier entfallen etwa elf Geburten auf je 1.000 Einwohner, das sind zwei mehr als im Durchschnitt. Dafür liegt der Stadtteil mit 11,5 Sterbefällen je 1.000 Einwohner aber auch über dem städtischen Mittel (8,9) – nur in Petershausen-Ost ist die Quote höher. Erklären lässt sich diese Zahl mitunter damit, dass in diesen beiden Bezirken der Großteil der vollstationären Pflegeplätze angeboten wird – in der Altstadt sind

es allein 255 von insgesamt 685. Auch in Sachen Kinderbetreuungsplätze ist die Altstadt gut aufgestellt: Hier belegt sie mit 421 von 3.316 nach Petershausen-West den zweiten Rang der Stadtteile mit den meisten Kinderbetreuungsangeboten.



Eine zentrale Achse in der Konstanzer Altstadt: Die Wessenbergstraße.

Details aus der Statistik



	Altstadt	Konstanz
Kaufkraft		
Ø pro Einwohner pro Jahr	21.764 €	21.945 €
Konstanz = 100	99,2	100,0
<small>Datenquelle: GfK Kaufkraft Deutschland 2016</small>		
Arbeitsmarkt		
sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte	4.069	27.234
Arbeitslose (SGB II und SGB III)	252	1.548
<small>Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit</small>		

Die Altstadt auf einen Blick:

- 129,10 Hektar Fläche
- 12.064 EinwohnerInnen
- 3.807 Gemeldete Privatfahrzeuge
- 421 Kinderbetreuungsplätze
- 255 Vollstationäre Pflegeplätze
- 6 Sportanlagen
- 4 Allgemeinbildende Schulen

In den kommenden Ausgaben finden sich hier bis zur Kommunalwahl keine Fraktionsbeiträge. Hintergrund ist die gesetzlich einzuhaltende Karenzzeit vor Wahlen. Sie gewährleistet die Chancengleichheit bei den Wahlen und die Neutralität der Kommune während der Wahlkampfphase. Ab Ausgabe 11 zum 29. Mai gehört diese Seite dann wieder den Fraktionen.

100 Jahre Erbbaurechtsgesetz

Am 21. März berät der Gemeinderat die Richtlinien zum Erbbaurecht

Ein Haus auf einem Grundstück bauen, das einem nicht gehört, und Mietzins für den Boden zahlen, auf dem es steht? Gerade junge Familien auf der Suche nach Wohneigentum oder einem Grundstück für das eigene Haus stehen häufig vor der Frage nach den Vor- und Nachteilen des Erbbaurechts. Diese hängen von einigen Faktoren ab: zum Beispiel von der Beliebtheit des Standortes, den eigenen finanziellen Mitteln und den Zielen der Erbpächter und -nehmer. In der Geschichte gab und gibt es immer wieder gute Gründe für das Erbbaurecht. Es wird in beliebten Städten wie Konstanz, wo Wohnungen knapp sind, häufiger angeboten. Das hat verschiedene Gründe.

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Ob dieses Baumodell vorteilhaft oder nachteilig für eine Familie ist, muss individuell abgewogen werden. Zunächst müssen ein paar Eigenschaften des Erbbaurechts genauer betrachtet werden. Normalerweise gehört ein Gebäude auch demjenigen, dem das Grundstück gehört. Das wichtigste Merkmal des Erbbaurechts ist, dass die sogenannten Erbbauberechtigten auf einem fremden Grundstück bauen, wobei das Gebäude im Eigentum des Bauherrn bleibt. Als Gegenleistung für die Nutzung des fremden Grundstücks bezahlt der Besitzer der Immobilie dem Grundstückseigentümer einen Erbbauzins. Die Konditionen hierfür werden in einem Erbbauver-



Ein Beispiel für eine Konstanzer Erbbaurecht-Immobilie: Das Kinderhaus am Salzberg.

trag vereinbart. In größerem Umfang wurden Erbbaurechte durch die Stadt Konstanz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs vergeben. Bekannte Erbbaurechte sind beispielsweise das Verwaltungsgebäude Untere Laube 30, verschiedene Studentenwohnheime, wie z.B. das Europahaus, Kindergärten wie beispielsweise das Kinderhaus am Salzberg oder die Flüchtlingsunterkunft in der Schottenstraße. Städtische Erbbaurechte zu Wohnzwecken gibt es im Gebiet Haidelmoos. Die Spitalstiftung Konstanz verwaltet 435 Erbbauverträge. Mit den Zinsen finanziert die

Programme aufgelegt: So kann z.B. eine junge Familie mit zwei minderjährigen Kindern über eine Zeit von zehn Jahren mit bis zu 28.000 Euro unterstützt werden. Dieses Förderprogramm gilt sowohl beim Verkauf als auch bei der Bestellung von Erbbaurechten.

So geht die Vergabe

Zu Beginn wird durch das zuständige Gremium beschlossen, dass ein Grundstück überhaupt vergeben werden soll. Hierbei werden auch die Konditionen und die Voraussetzungen, die ein Grundstücksinteressent mitbringen muss, beschlossen. Ebenso wird festgelegt, nach welchen Kriterien unter mehreren Bewerbern ausgewählt wird. Kriterien können beispielsweise sein, ob es sich um eine junge Familie mit Kindern handelt oder ob die Bewerber in Konstanz arbeiten. Das eigentliche Vergabeverfahren beginnt dann mit der Veröffentlichung des Ausschreibungstextes für das Grundstück. In der Ausschreibung sind die Konditionen, z.B. der Kaufpreis bzw. Erbbauzins, genannt, zu denen das Grundstück übernommen werden kann. Hierzu gehört auch, ob ein käuflicher Erwerb oder ein Erwerb als Erbbaurecht möglich ist. In den letzten Jahren wurden in der Regel beide Optionen angeboten. Bestimmte Grundstücke, vor allem Seegrundstücke und Flächen von besonderer Bedeutung, werden hingegen ausschließlich als Erbbaugrundstücke ausgeschrieben. Die Ausschreibung läuft für eine gewisse Zeit, in der Interessenten ihre Bewerbung erarbeiten, die Finanzierung klären und Rückfragen an die Verwaltung stellen können. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die eingereichten Unterlagen geprüft. Bei mehreren Bewerbern wird dann nach den beschlossenen Auswahlkriterien ein Ranking erstellt. Mit den Erstplatzierten werden in

der Folge die weiteren Verhandlungen über den Abschluss eines entsprechenden Kauf- oder Erbbauvertrages geführt. Der letzte Schritt ist dann der Abschluss des Vertrages im Beisein eines Notars.

Wohnungsnot und hohe Zinsen machen das Erbbaurecht populär

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass das Erbbaurecht seine gute Berechtigung hat. In Deutschland gab es seit dem Mittelalter erste Vorläufer. Die moderne Form des Erbbaurechts begann schließlich mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches im Jahr 1896. Um 1900 herrschte insbesondere

in den Städten eine große Wohnungsnot, wodurch auch der Bodenwert erheblich stieg. Städte, Stiftungen und Kirchen boten die Erbpachtmöglichkeit an, um es auch der finanziell schwächer gestellten Bevölkerung zu ermöglichen, Eigentum zu erwerben. Es war zu jener Zeit das einzige rechtliche Instrument, Wohneigentum zu erhalten, ohne zuvor ein Grundstück teuer erwerben zu müssen. Vor diesem Hintergrund wurde das Erbbaurechtsgesetz geschaffen, das dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Es trat am 22. Januar 1919 in Kraft. Auch nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde vielerorts vermehrt auf das Erbbaurecht zurückgegriffen, um Siedlungsgebiete für günstigen Wohnungsbau zu schaffen. Vor allem bedingt durch die niedrigen Zinsen für Baudarlehen in den letzten Jahren hat dieses Instrument an Bedeutung verloren, wird heute aber vielerorts wieder diskutiert. Wo Erbpacht für Konstanz sinnvoll ist, muss man von Fall zu Fall prüfen. Dort wo es dazu beiträgt, das Bauen für Familien und die anderen Zielgruppen aus dem Handlungsprogramm Wohnen in Konstanz zu erleichtern, kann dies eine Option sein. Wenn z.B. die WOBAK bezahlbaren Wohnraum erstellt, verteuert sich die Miete dadurch, dass die WOBAK bei Erbpacht dauerhaft mehr zahlt als beim Kauf des Grundstücks. Deshalb bleibt es sinnvoll zu differenzieren, wo die Erbpacht zu bezahlbarem Wohnraum beiträgt und wo nicht.



Andreas Voß (Stiftungsdirektor Spitalstiftung Konstanz), Christoph Sigg (Leiter des Amtes für Liegenschaften und Geoinformation) und Sozialbürgermeister Dr. Andreas Osner mit einem Stadtplan zu den aktuellen Erbbaurechten.

trug vereinbart. Als Gebäudeeigentümer kann der Besitzer die Immobilie frei für sich nutzen. Er kann sie beispielsweise einer Bank als Sicherheit für eine Finanzierung geben oder er kann sie verkaufen. Oder, er vererbt sie, da Erbbaurechte in der Regel für viele Jahrzehnte bestehen – oftmals 75 Jahre und mehr. Daher kommt auch der Name „Erbbau“. Derzeit ist „Betongold“, also der Kauf von Immobilien, hoch im Kurs. Kein Wunder, bei einem Kreditzinssatz von unter zwei Prozent. Bedenkt man, dass der Zinssatz für Erbbau in Konstanz bei vier Prozent liegt, scheint die Erbbau-möglichkeit die schlechtere Wahl zu sein, um an eine eigene Immobilie zu kommen. Schaut man z. B. auf das Jahr 1980, lag der Immobilienkredit bei 9,5 Prozent (Quelle: interhyp.de). 1980 war die Konstanzer 4-Prozent-Rate also ein richtiges Schnäppchen, denn der Zinssatz wird nicht alle Jahre verändert oder dem freien Immobilienmarkt angepasst. Er bleibt über Jahrzehnte bestehen. Je nach Kreditzins kann also das Erbbaurecht vorteilhaft oder nachteilig sein.

Die Spitalstiftung finanziert ihren Stiftungszweck

In Konstanz spielt das Erbbaurecht schon seit über 100 Jahren eine wichtige Rolle. Das erste, in den Archiven verzeichnete städtische Erbbaurecht, wurde 1915 bestellt; es folgten weite-

Stiftung, die in der Versorgung älterer Menschen tätig ist, den Bau neuer und den Unterhalt bestehender Pflegeheime sowie sonstige Einrichtungen, zum Beispiel Pflege-Wohngemeinschaften. Stiftungsdirektor Andreas Voß zur Erbbau-pacht: „Die Einnahmen aus unseren Pachtverträgen fließen in Form der Altersversorgung in der Stadt an die Allgemeinheit zurück. Der Erbbauzins ist daher ein wichtiger sozialer Beitrag seitens der Pächter. Die Spitalstiftung kann damit ihren Stiftungszweck erfüllen.“ Christoph Sigg, Leiter des Amtes für Liegenschaften und Geoinformation, betreut die rund 80 Erbbaurechte der Stadt: „Beim Erbbaurecht spielen viele Faktoren eine Rolle dabei, ob es ein sinnvolles und passendes Modell für die jeweiligen Beteiligten ist. Ein Vorteil ist, dass der Bauherr keine Kosten für den Kauf eines Grundstückes aufbringen muss. Andererseits wird er aber auch nicht Grundstückseigentümer und zahlt während der Vertragsdauer über den Erbbauzins ein Mehrfaches des Kaufpreises.“ Auch wenn Kredite derzeit sehr günstig zu haben sind, bietet das Erbbaurecht für Erbbaugeber und -nehmer auf Jahrzehnte gesehen eine Möglichkeit, fair zu kalkulieren. Um Familien mit Kindern beim Bau eines Hauses auf städtischen oder spitalischen Grundstücken zu fördern, hat die Stadtverwaltung außerdem ein

<p>Kontakt: Erbbaurechte der Stadt Konstanz Amt für Liegenschaften und Geoinformation Untere Laube 24, 78462 Konstanz Karen Brall, Tel. 07531/900-579 karen.brall@konstanz.de</p>	<p>Erbbaurechte der Spitalstiftung Konstanz Stiftungsverwaltung Luisenstr. 9, 78464 Konstanz Michael Oppe, Tel. 07531/801-3015 Oppe@spitalstiftung-konstanz.de</p>
---	--

<p>Vorteile</p> <p>aus Sicht des Erbbauberechtigten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerb einer Fläche zur Bebauung ohne Zahlung eines Grundstückskaufpreises • Beleihbarkeit des Erbbaurechts • Größere Sicherheit für die Laufzeit des Erbbauvertrages als beispielsweise bei einem Mietverhältnis • Bodenwertsteigerungen gehen während der Laufzeit nicht zu Lasten des Erbbauberechtigten <p>aus Sicht des Erbbaugebers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kein dauerhafter Verlust von Grundvermögen (städtebauliche Entwicklung) • Langfristige, gesicherte Einnahmen durch Erbbauzinsen • Auch während der Laufzeit des Erbbaurechts verbleibt in einem gewissen Rahmen eine Einflussmöglichkeit auf das Grundstück 	<p>Nachteile</p> <p>aus Sicht des Erbbauberechtigten</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwirbt kein dauerhaftes Eigentum • langfristig ist die finanzielle Belastung durch den Erbbauzins höher als durch die Einmalzahlung eines Kaufpreises • im Rahmen einer Bankenfinanzierung wird der Wert eines Erbbaurechts niedriger bewertet als der Wert eines Grundstücks • unterliegt Beschränkungen durch den Erbbauvertrag • Schlechtere Vermarktbarkeit als bei einem normalen Grundstück <p>aus Sicht des Erbbaugebers</p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Einnahmen durch Kaufpreise • Keine Verfügungsmöglichkeit über das Grundstück für lange Zeit • Keine Kündigungsmöglichkeit: einseitige Beendigungsmöglichkeit nur unter sehr engen Voraussetzungen, andernfalls nur im Einvernehmen.
---	--



Der Erbbauzins liegt seit über 45 Jahren bei 4 Prozent. Über Jahrzehnte war das sehr günstig. Erst in den letzten Jahren ist der Hypothekenzins enorm gefallen.



Aktuelle Sitzungstermine 6. – 20.3.2019

Do, 07.03. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal

Di, 12.03. / 16 Uhr

Wirtschaftsausschuss, Bodensee-forum

Di, 12.03. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus Litzelstetten, Lesesaal

Mi, 13.03. / 16 Uhr

Sozialausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Mi, 13.03. / 17 Uhr

Jugendhilfeausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Mi, 13.03. / 19.30 Uhr

Ortschaftsrat Dettingen-Wallhausen, Rathaus Dettingen, Bürgersaal

Do, 14.03. / 16 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

Di, 19.03. / 16 Uhr

Technischer und Umweltausschuss, Verwaltungsgeb. Laube, Sitzungss.6.OG

Mi, 20.03. / 16 Uhr

Kultur- / Orchesterausschuss, Rathaus Kanzleistraße, Ratssaal

AUS DEM STANDESAMT

GEBURTEN

24.01.2019 Antonia Johanna Ličina (Saskia Ličina & Benjamin Simon Egbert Michael-Lohs, Konstanz)

05.02.2019 Madita Valeria Gallace (Sandra Festini-Gallace & Salvatore Gallace, Gailingen)

06.02.2019 Aarin Ilija Akingbade (Lilia Martens & Olawale Akingbade, Grossefingen/Schaffhausen)

07.02.2019 Veit Wolfgang Stanić (Christine Lucia & Andrey Stanić, Radolfzell)

10.02.2019 Lionel Stoiber (Jehona & Errol Peter Stoiber, Radolfzell)

12.02.2019 Laura Ramaj (Elizabeta Tomić Ramaj & Valentin Ramaj, Konstanz)

14.02.2019 Ben Elias Path (Jasmin Path & Patrick Hütten, Radolfzell/Aachen)

16.02.2019 Estera-Lidia Toma (Lidia-Daniela & Lucian-Cristian Toma, Konstanz)

17.02.2019 Hamaz El Sayed (Alaa Raafat Ali Mousa & Yasser El Sayed, Radolfzell)

STERBEFÄLLE

10.02.2019 Eric Kurt Gustav Schulz

13.02.2019 Gerda Josefine Jung geb. Schreiber

13.02.2019 Georg Josef Czieslik

13.02.2019 Manfred Eduard Müller

13.02.2019 Ulrike Opitz geb. Kern

13.02.2019 Irma Sutter

15.02.2019 Elfriede Marie Dorothee Mariechen Kaiser geb. Bornemann

15.02.2019 Anna Antonie Bernhard geb. Stengele

16.02.2019 Klaus-Dieter Wäscher

17.02.2019 Paula Johanna Gretel Klausmann geb. Holzer

18.02.2019 Hans Dieter Probst

19.02.2019 Helga Nonnemann de López geb. Nonnemann

19.02.2019 Johann Baptist Theodor Baudenbacher

20.02.2019 Michele Schiralli

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Allgemeinverfügung zum verkaufsoffenen Sonntag am 26. Mai 2019

Doppelhaushalt genehmigt
Grünes Licht vom Regierungspräsidium

Der Gemeinderat hat am 13.12.2018 die Haushaltssatzung der Stadt Konstanz für die Haushaltsjahre 2019/2020 und die Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe „Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz“ und „Bodensee-forum“ sowie die Wirtschaftspläne 2019/2020 der „Technischen Betriebe“ und „Entsorgungsbetriebe“ beschlossen. Das Regierungspräsidium Freiburg hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und der Wirtschaftspläne der

Eigenbetriebe am 18.02.2019 bestätigt und die genehmigungspflichtigen Bestandteile genehmigt. Der Haushaltsplan 2019/2020 mit Anlagen einschließlich der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe liegen vom 06.03. bis einschließlich 14.03.2019 bei der Kämmerei im Rathaus Kanzleistraße 13/15, Raum 2.12 öffentlich aus. Die öffentliche Bekanntmachung der Nachtragshaussatzung und der Nachtragshaussatzplan sind unter konstanz.de abrufbar.

Stadt Konstanz in den Social Media:

Mit Meldungen zum Leben in der Stadt zum See und Neuigkeiten direkt aus dem Rathaus vertreten.

twitter.com/stadt_konstanz



facebook.com/stadt.konstanz/



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Do, 07.03. / 14.30 Uhr

Spatenstich zum barrierefreien Umbau des Bahnhofs Petershausen, vor Ort

Fr, 08.03. / 10 Uhr ♀

Internationales Frauenfrühstück, Treffpunkt Petershausen

Fr, 08.03. / 14 Uhr ♀

Markt der Möglichkeiten: Macht fair teilen, K9

Fr, 08.03. / 21 Uhr ♀

Fraudisco, K9

Mo, 18.03.

Café-Aktion zum Equal Pay Day, Luftballons markieren teilnehmende Cafés

Di, 19.03. / 19.30 Uhr

Informationsveranstaltung: Tagesmutter/-vater werden, Büro des Tagesmuttervereins, Menzelstr. 2

So, 31.03.

Anmeldefrist: Buddy-Sportabzeichen, Formular: konstanz.de/handicap

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 10.03. / 11 UHR

FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie

Di, 12.03. / 19 Uhr

HAPPY HOUR: Heinrich Schmidt-Pecht. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie

Mi, 13.03. / 15 UHR

FÜHRUNG: Heinrich Schmidt-Pecht. Kunst, Keramik und Konflikte, Wessenberg-Galerie

Mi, 20.03. / 19 Uhr

VORTRAG: Auspacken oder Wegschließen? Bemerkungen zum Umgang mit NS-Kunst, Wessenberg-Galerie

Do, 21.03. / 19.30 UHR

hörBAR: Neun Stockwerke neues Deutschland. Ein Hochhaus in Gladbeck, Gewölbekeller

bis 31.03.

Heinrich Schmidt-Pecht. 1854-1945. Ein Leben für die Kunst, Wessenberg-Galerie

bis 07.04.

Fließende Grenze, Susanne Smajić, Turm zur Katz

bis 14.04.

Robert Ritter – Das Labor der Ungeduld, Gewölbekeller

SENIORENZENTRUM BILDUNG+ KULTUR

Do, 07.03 / 12 Uhr

Suppe im Café: Frühlingsgemüsesuppe mit/ohne Wienerle

Do, 07.03. / 18 Uhr ♀

Lichtbildvortrag mit Hanna Gagel: So viel Energie. Künstlerinnen in der dritten Lebensphase

Fr, 08.03. / 16 Uhr

Autobiografisches Erzählen, Sr. Maria Theresia Schwörer

Sa, 09.03. / 16 Uhr

Konzert am Nachmittag: Trio Espressione

Do, 14.03 / 12 Uhr

Suppe im Café: Maultaschensuppe (Fleischfüllung/veg.)

Fr, 15.03. / 16 Uhr

Freitagserzähler: Helmut Hengstler

Di, 19.03. / 15 Uhr

Vortrag: Unterwegs zum Wesentlichen

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 10.03. / 18 Uhr

Vielseitig, Studio Fischmarkt

Mi, 13.03. / 19.30 Uhr

Feierlich, Konzil

Fr, 15.03. / 19.30 Uhr

Feierlich, Konzil

Sa, 16.03. / 18 Uhr

Genial! IV: Westen, Konzil

So, 17.03. / 18 Uhr

Feierlich, Konzil

STÄDTISCHE MUSEEN

Do, 07.03. / 16.30 Uhr

FÜHRUNG: Knochen erzählen Geschichte(n)

– Alltagsleben einer römischerzeitlichen Frau in Constantia, Rosgartenmuseum

So, 10.03. / 14 Uhr

FÜHRUNG: Vom Paradies zum Rosgarten – Gewürze und Gewürzhandel, Rosgartenmuseum

Di, 12.03. / 15.30 Uhr

Veranstaltung für Kinder (4-6 Jahre): Schneller als 50km/h. Der Hase, Bodensee-Naturmuseum

Mi, 13.03. / 19 Uhr

Thema des Monats: Der japanisierende Farbholzschnitt als Kunstform des Jugendstils, Rosgartenmuseum (Anmeldung)

Fr, 15.03. / 16 Uhr

Kunstclub: Wasser, Idylle, Bodensee - Wasser in der Kunst, Rosgartenmuseum (Anmeldung)

So, 16.03. / 14 Uhr

FÜHRUNG: Konstanz im Nationalsozialismus, Rosgartenmuseum

bis 17.03.

Ab in die Federn. Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen, Bodensee-Naturmuseum

Dauerausstellung

Johannes Hus. Mut zu denken, Mut zu glauben, Mut zu sterben, Hus-Haus

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Mo, 11.03.

15–18 Uhr: Klettern, Spielräume, Krea-Werkstatt: Begrüßungscocktails mixen

Di, 12.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum

Mi, 13.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

Do, 14.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Drachentag: Knete herstellen

Fr, 15.03.

17 Uhr: Film „Die Kleine Hexe“ (ab 6 Jahre)

Mo, 18.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Klettern, Krea-Werkstatt: Osterkörbchen filzen

Di, 19.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Computerraum

Mi, 20.03.

15–18 Uhr: Spielräume, Holzwerkstatt

THEATER KONSTANZ

Do, 07.03.

20 Uhr: Momentum, Stadttheater

Fr, 08.03.

19.30 Uhr: King A, Spiegelhalle

Sa, 09.03.

20 Uhr: Jesus Christ Superstar, Stadttheater

So, 10.03.

15 Uhr: Der Mond und das Boot, Werkstatt

Di, 12.03.

10 Uhr: King A, Spiegelhalle

Mi, 13.03.

10 Uhr: King A, Spiegelhalle

Fr, 15.03.

20 Uhr: Der brave Soldat Schweijk, Stadttheater

Sa, 16.03.

18 Uhr: King A, Spiegelhalle

So, 17.03.

11 und 15 Uhr: Die Konferenz der wertvollen Dinge, Werkstatt

Di, 19.03.

10 Uhr: King A, Spiegelhalle

Mi, 20.03.

20 Uhr: Der brave Soldat Schweijk, Stadttheater

Fr, 15.03.

19 Uhr: King A, Spiegelhalle

Mo, 18.03.

20 Uhr: Momentum, Stadttheater

Di, 19.03.

21 Uhr: Eingeschenkt, der Late-night-talk, Inselhotel

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Sa, 09.03. / 9 Uhr

Meridian Stretching, Katzgasse 7

Sa, 09.03. / 14 Uhr ♀

Stadtführung: Politik auf dem weiblichen Körper, Treffpunkt: Katzgasse 7

Mo, 11.03. / 19.30 Uhr ♀

VORTRAG: 1968, worauf wir stolz sein können. Gretchen Dutschke-Klotz, vhs Astoriasaal

Mo, 18.03. / 9 Uhr

Fotobuch erstellen, Erinnerungen individuell gestalten, Katzgasse 7

7 x Di, ab 19.03. / 18 Uhr

Autobiographisches Schreiben, dem Leben auf der Spur, Katzgasse 7

Do, 21.03. / 17 Uhr

Weinprobe, Steigenberger Inselhotel, Weinkeller

Do, 21.03. / 19.30 Uhr

Vortrag: Rechtspopulismus in Zeiten von Verunsicherung. Ein Phänomen aus der Mitte der Gesellschaft? Katzgasse 7

Fr, 22.03. / 9 Uhr

Vereinsaufgaben organisieren, Aufgabenkritik und Aufgabenverteilung im Verein, Katzgasse 7

KONSTANZER BÄDER

Do, 14.03. / 17.30 Uhr

Richtig saunieren: Mit den Saunameisterinnen zum Saunaprofi, Bodensee-Therme (Anmeldung: <https://www.thermekonstanz.de/event-anmeldung>)

Mi, 20.03. / 17 Uhr

Technikführung, Bodensee-Therme (Anmeldung: www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/)

BODENSEEFORUM

Das Bodenseeforum ist in der Regel nicht selbst Veranstalter. Zur Veranstaltungsübersicht: <http://www.bodenseeforum-konstanz.de/aktuell/veranstaltungen/>

♀

Veranstaltungen zum Intern. Frauentag

Jobs & Karriere

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



Stellenangebote

Mitarbeitende

für die Essensausgabe (m/w/d), Kindertagesstätte Rebberg, Kennzahl 604, Bewerbungsschluss 10.03.2019

Sozialpädagogen

(m/w/d) oder vergleichbare Hochschul-Qualifikation, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Kennzahl 409, Bewerbungsschluss 10.03.2019

Integrationsbeauftragte/r

mit Schwerpunkt Geflüchtete, Stabstelle Dezernat II, Kennzahl 501, Bewerbungsschluss 17.03.2019

Leitung der kaufmännischen Abteilung

(m/w/d), Entsorgungsbetriebe

Die Stadt Konstanz sucht **ErzieherInnen** für ihre neun kommunalen Tageseinrichtungen.

Ausbildung & Freiwilliges Soziales Jahr

Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur **ErzieherIn**, Jugendamt, Abteilung Tagesbetreuung für Kinder, Kennzahl 912, Bewerbungsschluss 24.03.2019

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**, Technische Betriebe, Kennzahl 914, Bewerbungsschluss 31.03.2019

Ausbildung zum/zur **GärtnerIn, Fachrichtung Blumen- und Zierpflanzenbau**, Technische Betriebe, Kennzahl 915, Bewerbungsschluss 31.03.2019

Ausbildung zum/zur **SchreinerIn**, Technische Betriebe, Kennzahl 916, Bewerbungsschluss 31.03.2019

Ausbildung zum/zur **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Kennzahl 917, Bewerbungsschluss 31.03.2019

Ausbildung zur **ElektronikerIn**, Fachrichtung Betriebstechnik, Entsorgungsbetriebe, Kennzahl 919, Bewerbungsschluss 31.03.2019

Ausbildung zur **Fachkraft für Abwassertechnik**, Entsorgungsbetriebe, Kennzahl 920, Bewerbungsschluss 31.03.2019

An den Konstanzer Schulen sind ab sofort für 6 Monate **FSJ-Plätze** und für das Schuljahr

2019/20 30 Plätze zu vergeben. Informationen und Bewerbung: 07531/900-903 oder petra.leising@konstanz.de

Im Jugendzentrum Juze ist ein **FSJ-Platz** zu vergeben. Weitere Infos unter 07531/68617 oder per Mail an jugendzentrum@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



verbraucherzentrale
Energieberatung

MACH DEN ENERGIE-CHECK!
Die Eigenbeteiligung von 30 Euro übernimmt die Stadt Konstanz.

Terminvereinbarung unter 0800 – 809 802 400 (kostenfrei) oder 07732 – 939 1234 (Energieagentur Kreis Konstanz)
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

In Kooperation mit:

Der Katamaran

EINSTEIGEN & AUFBLÜHEN.

VOM 01.03. – 02.05.2019 **33% SPAREN**
HIN- & RÜCKFAHRT NUR 14,50€
Inklusive Heißgetränk & süßes Stückchen 18€

KONSTANZ • FRIEDRICHSHAFEN

Die geniale Verbindung. der-katamaran.de

bodensee therme konstanz

Eine Einführung nicht nur für Einsteiger
Richtig Saunieren

Wie sauniert man eigentlich richtig? Auf was muss man achten? Am **Donnerstag, 14. März, um 17.30 Uhr** geben Ihnen unsere Saunameisterinnen Denise und Jana nach einem Einführungsvortrag praktische Tipps in der Sauna.

Für nur 17,50 Euro werden Sie zum Saunaprofi. Anmeldungen an der Kasse oder unter event@konstanzer-baeder.de

Wir freuen uns auf Sie.

60 neue Pflegeplätze für Konstanz

Spatenstich am 25. Februar

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK beginnt ein neues Bauvorhaben: Am 25. Februar fand der erste Spatenstich zum Bau des Pflegeheims in der Jungerhalde statt. Die WOBAK investiert etwa neun Millionen Euro in das Haus, dessen Betreiber die Arbeiterwohlfahrt AWO sein wird.

Oberbürgermeister Uli Burchardt, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der WOBAK ist, betonte die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements sowie ambulanter und stationärer Angebote im Umgang mit dem demographischen Wandel. Stationäre Pflegeplätze in Heimen und Wohngemeinschaften seien als Ergänzung der ambulanten Dienste unverzichtbar und das Defizit sei groß. Die WOBAK sei ein idealer Partner, um ein Pflegeheim für alle Konstanzer zu erstellen. Nach einer langen Planungsgeschichte hat der Gemeinderat den Weg für den jetzigen Neubau geebnet. Bei der jüngsten Entwicklung haben die Bürgerbeteiligung, ein Architektenwettbewerb und das Bebauungsplan- bzw. Bauge-

nehmungsverfahrens bestimmenden Einfluss gehabt. Das Architekturbüro Johannes Kaufmann aus Dornbirn hat nicht nur den ersten Preis im Wettbewerb, sondern auch den Auftrag der WOBAK erhalten. Jens-Uwe Götsch, Geschäftsführer der WOBAK, schätzt die gute Zusammenarbeit mit der AWO, die Betreiber des Pflegeheims sein wird. Die WOBAK schafft Einzelzimmer für 60 Bewohner auf insgesamt rund 3.350 m² Fläche. Die Bewohner sind in fünf „Pflegefamilien“ mit eigenen Küchen und Gemeinschaftsräumen aufgeteilt. Ergänzend gibt es Begegnungsmöglichkeiten, wie einen geschützten Garten- und Terrassenbereich. Mit der Bauweise, die auf Holz als nachwachsenden Rohstoff setzt, sowie einem modernen Energiekonzept erreicht das Pflegeheim den ambitionierten KfW 55-Energiestandard und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz. Neben den 60 Wohnheimplätzen startet die WOBAK zeitnah mit der Schaffung von über 100 Wohnungen Am Pfeiferhölzle und am Kuhmoosweg.



Spatenstich am Pfeiferhölzle: Der Aufsichtsratsvorsitzende OB Uli Burchardt (9.v.l.) und WOBAK Geschäftsführer Jens-Uwe Götsch (3.v.l.) mit dem WOBAK Aufsichtsrat und weiteren Beteiligten beim Spatenstich am 27. Februar 2019. Am Pfeiferhölzle entstehen 84 Mietwohnungen verschiedener Größen, überwiegend öffentlich gefördert für Bezieher nicht so großer Einkommen.

Aus der Vorhabenliste

Vorbereitende Untersuchung für das Gebiet „Stadelhofen“

Eine wichtige Aufgabe der Stadtentwicklung ist die städtebauliche Erneuerung, um Quartiere für die BürgerInnen langfristig lebenswert zu gestalten. Der Stadtteil Stadelhofen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Zum Beispiel durch das Lago-Center, das Kaufhaus an der Bodanstraße oder den erleichterten Grenzübergang in die Schweiz. Beim Umbau des Bestandes, bei Nachverdichtungen und benachbarten Entwicklungen können bestehende Qualitäten verlorengehen oder Potenziale ungenutzt bleiben, wenn es nicht gelingt, den Kontext im Blick zu behalten. Deshalb soll Stadelhofen als Sanierungsgebiet ausgewiesen werden. Mögliche städtische Maßnahmen könnten dann durch Städtebaufördermittel von Land und Bund unterstützt werden. Grundlage dafür sind vorbe-

reitende Untersuchungen, die der Gemeinderat am 10.7.2018 beschlossen hat. Durch sie werden umfassende Beurteilungsgrundlagen gewonnen, u.a. über die Notwendigkeit der Sanierung, die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge sowie die Durchführbarkeit der Sanierung im Allgemeinen. Die BürgerInnen werden während der vorbereitenden Untersuchungen über Veranstaltungen und Workshops beteiligt.

Die Liste versammelt Steckbriefe zu Vorhaben und Planungen der Stadtverwaltung, die aus Sicht der Bürgerschaft von hohem Interesse sind. Sie wurde von Gemeinderat verabschiedet und ist online unter www.konstanz.de/vorhabenliste aufrufbar.



Der erste Spatenstich für das Pflegeheim an der Jungerhalde ist erfolgt.

Kurz notiert

Amphibienwanderung: Die jährliche Amphibienwanderung hat begonnen. Zum Schutz der Tiere werden während der Wanderphase ab sofort bis etwa Anfang April einzelne Straßen gesperrt. Mehr Infos auf konstanz.de

Schulanmeldung: Am 13. und 14. März findet die Anmeldung für die 5. Klassen der weiterführenden Schulen statt. Mitzubringende Unterlagen und die genauen Uhrzeiten unter konstanz.de/bekanntmachungen

Sport Award 2019: Gesucht werden Persönlichkeiten, Geschichten oder Ereignisse des Konstanzer Sports im Jahr 2018, die sich außerhalb des täglichen sportlichen Wettkampfs bewegt haben. Bewerbung bis 10. März an sport@konstanz.de

Fit im Ehrenamt: Das Fortbildungsprogramm für ehrenamtlich Engagierte ist in seine 8. Runde gestartet. Die Kosten für die Kurse in dieser Kooperation von Stadt und vhs übernimmt die Stadt.

Marienschlucht: Der Seeuferweg zwischen Wallhausen und Bodman-Ludwigshafen soll wieder begehbar und die Schlucht wieder erlebbar werden. Der Konstanzer Rat beschloss für die konkreten Planungen der Einzelmaßnahmen bis zu max. 100.000 € bereitzustellen.

Sanierung der Geschwister-Scholl-Schule: Der Gemeinderat fasste am 26. Februar den Projektbeschluss für die Sanierung der Schule – der Startschuss.

Bei Veranstaltungen geht die Sicherheit vor

Serie „Das sind wir“, Teil 9

Ob Weihnachtsmarkt oder ein Infostand in der Fußgängerzone – wenn Veranstaltungen im öffentlichen Raum stattfinden sollen, ist Andreas Renker von der Straßenverkehrsbehörde der richtige Ansprechpartner.

Die Straßenverkehrsordnung und das baden-württembergische Straßengesetz behandeln unter anderem den Umgang mit Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Da diese den öffentlichen Raum mehr als verkehrsüblich in Anspruch nehmen, wird eine spezielle Erlaubnis benötigt. Für deren Ausstellung ist seit 15 Jahren Andreas Renker in der Straßenverkehrsbehörde verantwortlich. Unterstützt wird er dabei von einer Kollegin, weitere drei KollegInnen bearbeiten die Anträge zur Einrichtung von Baustellen. „Alles, was über den Gemeingebrauch der öffentlichen Straße hinausgeht, fällt in mein Ressort. Das betrifft nicht nur Veranstaltungen, sondern auch Baustellen“, erklärt Andreas Renker, der seit zwei Jahren Teamleiter ist.

Da Konstanz mit seiner Lage am See und der schönen Altstadt ein begehrter Veranstaltungsort ist, haben Renker und seine KollegInnen alle Hände voll zu tun. Pro Jahr finden in Konstanz und den dazugehörigen Ortschaften 100 bis 120 Veranstaltungen und rund 10 bis 12 Großveranstaltungen statt. Die Bandbreite reicht von Dorffesten, Konzerten, Sportevents und Märkten bis hin zu Oktober- und Seenachtfest sowie dem Weihnachtsmarkt. Die Stadt Konstanz will ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm bieten. In Zukunft soll ein Veranstaltungsmanager, der bei der Marketing und Tourismus Konstanz GmbH (MTK)



Andreas Renker und seine KollegInnen von der Straßenverkehrsbehörde erteilen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum, wie hier auf Klein Venedig, die Genehmigungen.

angesiedelt ist, die Koordinierung bzw. die Lotsenfunktion bei Großveranstaltungen übernehmen und als Ansprechpartner für alle Veranstalter in Konstanz fungieren. „Wir haben dafür mit der MTK, dem Sportamt und dem Kulturamt ein Veranstaltungskonzept entwickelt“, berichtet Renker.

Der Verfahrensablauf für Veranstaltungsgenehmigungen durch die Straßenverkehrsbehörde ist standardisiert. Geht ein formloser Antrag ein, wird im Veranstaltungskalender geprüft, ob die Fläche frei ist und die Unterlagen vollständig sind. Der Veranstalter muss bei Großveranstaltungen u.a. Aufbau- und Zeitpläne, ein umfangreiches Sicherheitskonzept, ein Sanitätsdienstkonzept

und eine Liste der Teilnehmer vorlegen. Bei Musikveranstaltungen ist auch ein Lärmschutzkonzept nötig. „Die Unterlagen prüfen wir mit der Polizei, der Feuerwehr und den Rettungskräften. Dabei geht es auch um Fragen wie zum Beispiel: Wo braucht man Zufahrtssperren? Wie breit müssen Notausgänge sein? Das Sicherheitskonzept ist nicht statisch, es muss ständig neu bewertet werden. Erst, wenn alle ihr Okay gegeben haben, erteilen wir die Erlaubnis mit den entsprechenden Auflagen“, erklärt Renker.

Die Sicherheitsauflagen stoßen bei Veranstaltern öfter auf Kritik. Aber sie sind nötig, so Renker. Denn die Katastrophe bei der Love Parade 2010 in Duisburg soll sich nicht wiederholen. „Wir hatten

in Konstanz, was die Sicherheit bei Veranstaltungen angeht, schon immer ein gutes Niveau. Aber nach Duisburg haben wir vieles neu auf den Prüfstand gestellt. Für Großveranstaltungen müssen umfangreiche Sicherheitskonzepte eingebracht werden, die beispielsweise beim Weihnachtsmarkt schon mal 80 Seiten betragen können. Der ganze Prozess ist durch Vor- und Nachbesprechungen sowie die Sicherheitsbesprechungen sehr viel zeitaufwändiger geworden“, führt Andreas Renker aus.

Wenn die Erlaubnis für eine Veranstaltung erteilt wurde, werden je nach Event Benachrichtigungen an die Busbetriebe, die Technischen Betriebe oder die Entsorgungsbetriebe ge-

schildt. „Bei der Straßenfasnacht müssen zum Beispiel mehr Abfallgehälter aufgestellt werden, beim Freilichttheater auf dem Münsterplatz wird das Grünflächenamt informiert, um die Bäume zu schützen“, berichtet Andreas Renker. Vor größeren Veranstaltungen finden immer Geländebegehungen mit den Kollegen der TBK statt, bei denen der Istzustand festgehalten wird. Nach Veranstaltungsende wird die Begehung wiederholt. Eventuell entstandene Schäden können im Nachhinein zum Beispiel über die hinterlegte Sicherheitsgebühr verrechnet werden.

Die Kosten für die Erlaubnis sind übrigens im Ortsrecht der Stadt festgelegt: Sie setzen sich aus einer Verwaltungsgebühr für den Aufwand des Erlaubnisbescheids und einer Sondernutzungsgebühr zusammen. Letztere ist das Nutzungsentgelt für die Fläche, die sich aus der Dauer der Nutzung und der Anzahl der Stände ergibt.

Die Stadtverwaltung in Zahlen:

- 3 Dezernate
- 19 Ämter
- 7 Stabsstellen
- 1.277 Mitarbeiter
- 3 Verwaltungsgebäude
- 4 Eigenbetriebe
- 3 Ortsverwaltungen

Das Veranstaltungsteam im Bürgeramt

- 2 Köpfe
- 4 Hände
- 120 Veranstaltungen im Jahr
- 12 Großveranstaltungen
- Ungezählte Besprechungen
- Zahlreiche gesetzl. Vorschriften
- Viele schöne Veranstaltungen für alle

Wir machen mit!

Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Am 28. März 2019 ist wieder „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ und „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag“. Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 erkunden Berufe, die bisher seltener vom eigenen Geschlecht gewählt werden. Mädchen können an diesem Tag Berufe in Handwerk, Technik, IT und Naturwissenschaften erkunden. Jungen haben bei einem Tagespraktikum die Möglichkeit, Berufe im sozialen, pflegerischen, erzieherischen oder gesundheitlichen Bereich näher kennenzulernen. Mädchen und Jungen entscheiden sich eher für diesen Beruf, wenn sie einmal erfahren haben, dass Tätigkeiten in diesem Beruf Spaß machen, abwechslungsreich sind und mit Menschen zu tun haben.

Dieser Tag ist ein Gewinn für alle. Eine Umfrage bei teilnehmenden Mädchen ergab: 40% von ihnen möchten in dem kennelernten Beruf ein Praktikum machen oder eine Ausbildung beginnen. Rund ein Drittel der Unternehmen, die mehrfach beim Girls' Day aktiv waren, haben Bewerbungen ehemaliger Teilnehmerinnen erhalten.

Viele Unternehmen, Einrichtungen, Institutionen und Betriebe haben bereits ihre Angebote für Mädchen bzw. Jungen auf girls-day.de und boys-day.de im Radar eingetragen. Noch nicht mit dabei? Weitere Angebote können auf der jeweiligen Website noch registriert werden. Mehr Informationen bei der Chancengleichheitsstelle der Stadt unter www.konstanz.de/chancengleichheit

Aktionstag zum Equal Pay Day

Frauen arbeiten bis zum 18. März umsonst!

Jedes Jahr errechnet das Statistische Bundesamt den durchschnittlichen Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern neu. Aktuell liegt er immer noch bei 21 Prozent. Der 18. März steht symbolisch für den Tag, bis zu dem Frauen „umsonst“ arbeiten. Die Ursachen sind durch Studien belegt: Frauen fehlen in bestimmten Branchen und auf den höheren Stufen der Karriereleiter, Frauen unterbrechen oder reduzieren ihre Erwerbstätigkeit familienbedingt, frauentypische Berufe sind unterbewertet, gängige Rollenstereotype beeinflussen noch häufig die Berufswahl von Frauen. Nicht zuletzt sorgt auch die fehlende Gehaltstransparenz dafür, dass die Ungleichbehandlung unsichtbar bleibt.

Der bundesweite Aktionstag wurde

vor elf Jahren von den Business and Professional Women Germany initiiert. Vielfältige Aktionen machen unter dem diesjährigen Motto „Wertsache Arbeit“ in ganz Deutschland auf die bestehende Ungleichheit aufmerksam. In Konstanz sowie in weiteren Städten im Landkreis (Engen, Radolfzell, Singen) gibt es dieses Jahr eine innovative Aktion: Verschiedene Cafés werden ihre Kundinnen und Kunden diesen Lohnunterschied spüren lassen und Frauen einen Rabatt von 21% gewähren. Achten Sie in der Stadt auf die roten Luftballons mit dem Equal Pay Day-Logo! Eine Aktion der Chancengleichheitsstelle der Stadt gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises, mehr Informationen unter www.konstanz.de/chancengleichheit

Konstanzer Kostbarkeiten

Porträt von Karl Gottfried Laux

Humorvoll, Vater dreier Töchter, talentierter Turner, Sänger und poetischer Dichter: Der Konstanzer Kreisamtmann Karl Laux war beliebt und geachtet. Als jüngstes von elf Kindern in Sinsheim geboren, gewann er bereits zu Schulzeiten Preise als Turner. Nach Konstanz kam Laux 1899 durch seine Stelle bei der Kreisverwaltung. Er prägte das Vereinsleben der Stadt, organisierte Turnfeste, schrieb Gedichte, die an Sängereben vorgetragen wurden, und war aktives Mitglied der evangelischen Kirchengemeinde. Mit nur 44 Jahren starb Karl Laux 1924 an den Folgen eines Schlaganfalls. Das Porträt zeigt ihn noch vor seinem Einsatz an der Westfront im Ersten Weltkrieg.



Hans Breinlinger, Karl Gottfried Laux (1879–1924), 1912, Sammlung Rosgartenmuseum

Knochen erzählen Geschichte(n)

Alltagsleben einer römerzeitlichen Frau in Constantia

Die Ruinen der spätantiken Festung Constantia unter dem Münsterplatz sind ein sichtbares Zeichen, dass die Römer hier ihre Spuren hinterlassen haben. Aber wer waren die Bewohner? Das Skelett einer römerzeitlichen Bestattung – ausgestellt im Rosgartenmuseum – erzählt vom damaligen Alltagsleben einer römischen Frau. Anthropologische und archäologische Untersuchungen beleuchten neben der Lebenserwartung, Krankheiten und Lebensweise der damaligen Bevölkerung auch das zivile Leben beim römischen Grenzkastell. Die Anthropologin Carola Berszin wird in einer öffentlichen Führung am Donnerstag, 7. März um 16.30 Uhr im Rosgartenmuseum

spannende Einblicke in die römische Geschichte von Konstanz geben.



Ausstellungsraum im Rosgartenmuseum

Der japanisierende Farbholzschnitt als Kunstform des Jugendstils

Thema des Monats im Rosgartenmuseum

Beeinflusst vom japanischen Farbholzschnitt, begannen um 1860 in Paris tätige Künstler, sich mit der japanischen Kunst auseinander zu setzen. Der Japonismus erfuhr schnell eine Verbreitung über ganz Europa. Im deutschsprachigen Raum beschäftigten sich die Hamburger Otto Eckmann und Peter Behrens um 1895 erstmals mit dem Holzschnitt nach japanischen Vorbildern. Wenig später folgten Emil Orlik und Ernst Neumann. 1901-02 widmeten sich in München auch Martha Cunz und Wassily Kan-

dinsky dem japanisierenden Farbholzschnitt. Die neue Kunstform erfreute sich bald großer Beliebtheit und zahlreiche Künstlerinnen und Künstler pflegten den Mehrplattenholzschnitt. Im Zentrum des Vortrags steht die St. Gallerin Martha Cunz, deren Oeuvre einzigartig dasteht. Der Vortrag findet am Mittwoch, den 13. März um 19 Uhr im Zunftsaal des Rosgartenmuseums statt. Anmeldung erforderlich unter: katharina.schluede@konstanz.de oder 07531/900-913. Kosten: 7 Euro inkl. Apéro.



In den Bündneralpen (1914)

King A

Familienvorstellungen in der Spiegelhalle

Ab 8. März präsentiert das Theater Konstanz „King A“, eine Ode an jedes Ritterherz von Inèz Derksen, für Familien auch nachmittags und abends. Die niederländische Autorin hat mit ihrer Übersetzung der Artussage für viel Furore gesorgt und begeistert mit ihrer Mischung aus Action, Humor und Hintersinn. Als Artus das Schwert aus dem Stein zieht, soll er König werden, hat darauf aber zunächst gar keine Lust. Viel zu viel Verantwortung! Was ist gut für das Land? Was ist richtig für die

Menschen? Artus entwickelt seine eigene Vision: Eine bessere, friedlichere, gerechtere Welt soll es sein. Er setzt alle an einen runden Tisch, die Tafelrunde, an der kein Platz sein soll für den eigenen Vorteil, für Neid und Korruption. Demokratie wird gepöbelt. Auch wenn wilde Schwertkämpfe und Drachenjagden nicht zu kurz kommen. Ritterin Guinevere soll Artus' Frau werden, verliebt sich aber in seinen besten Freund Lanzelot. Was nun? Ist eine große ritterliche Eigenschaft das Verzeihen?



Szene aus dem Stück „King A“

Wasser, Idylle, Bodensee

Der Kunstclub zum Thema Wasser

Einfach mal wieder kreativ sein? Mit Farbe und Pinsel neue Welten erfinden? Und nebenbei etwas über Kunstgeschichte und einzelne Techniken erfahren? Der Kunstclub macht es möglich. Er ist eine Kooperation zwischen dem Rosgartenmuseum und der Kunstschule Konstanz und bietet pro Termin eine Einführung in eine Kunsttechnik oder ein Thema. Im Anschluss wird jeder selbst in diesem Thema oder dieser Technik kreativ. Vorkenntnisse

sind nicht nötig, Neugier aber unbedingt. Am Freitag, den 15. März um 16 Uhr beschäftigt sich der Kunstclub mit dem Thema „Wasser, Idylle, Bodensee – Wasser in der Kunst“. Die Kunstwissenschaftlerin Anna Katharina Thaler stellt das Thema vor, Künstlerin Luise Merle setzt es praktisch mit den Teilnehmenden um. 20€ / Erwachsener, Treffpunkt: Kasse des Rosgartenmuseums. Anmeldung unter: ines.stadie@konstanz.de oder 07531/900-914

Neun Stockwerke neues Deutschland

hörBAR im Gewölbekeller – Radio live erleben

Die hörBAR präsentiert am 21. März ab 20 Uhr das Radiofeature „Neun Stockwerke neues Deutschland“. Ein Betonklotz aus den 1970er Jahren: 350 Bewohner, die Hälfte Deutsche, die andere Migrantinnen und Migranten aus über zehn Nationen. Ein Mikrokosmos bestehend aus Rentnern, Hartz 4-Empfängern, Leuten mit verunglückten Lebensentwürfen und immer mehr Menschen, die vor Krieg, Terror und Armut geflüchtet sind. Lebens-, Flucht- und Überlebensgeschichten treffen hier aufeinander, mannigfache Hoffnungen, Träume und Konflikte überkreuzen sich. Die Frage nach wechselseitiger Empathie oder auch nur Toleranz stellt sich mehr denn je. Ist dieser Mikrokosmos ein Frühwarnsystem für eine neue Mischung am sozialen Rand der Republik?

Nachdem der Autor Reinhard Schneider das Hochhaus bereits 2010 portraitiert hatte, recherchierte er für das ARD Radiofeature 2016 ein weiteres Jahr vor Ort. Beim ersten Mal betrug der Ausländeranteil im Haus etwa 20 Prozent. Nachdem sich die Zusammensetzung durch Kriegsflüchtlinge und osteuropäische Zuwanderer verändert hatte, kehrte der Autor in das Haus zurück. „Ich hielt diese neue Situation für geeignet, der Aussage der Kanzlerin 'Wir schaffen das' einmal am Beispiel des Hochhauses und seiner Bewohner nachzugehen“, so der Wahlberliner, der 1952 in Gelsenkirchen geboren wurde. Eine „außergewöhnliche Reporterleistung“, für die er mit dem Europäischen Civis Radiopreis 2018 ausgezeichnet wurde. „Neun Stockwerke neues Deutschland“ ist ein Kaleidoskop unterschiedlichster Impressionen, das negative Seiten nicht ausspart. Im Anschluss an das Feature findet ein Gespräch mit dem Autor statt. Moderation: Judith Zwick, Eintritt frei / um Spenden wird gebeten.



Autor Reinhard Schneider

Schwester Maria Theresia Schwörer

Leben und Wirken hinter Klostermauern, Leben mit vielen offenen Türen

Am Freitag, 8. März um 16 Uhr ist Schwester Maria Theresia Schwörer im Seniorenzentrum Bildung + Kultur zu Gast. Sie nimmt ihre ZuhörerInnen mit ins Kloster Hegne und in ihre eigene reiche Erfahrungswelt als Ordensfrau. Mit 24 Jahren ins Kloster eingetreten, arbeitete sie als Psychologin viele Jahre mit jungen Menschen und in der Erwachsenenbildung, lange Jahre in der Leitung der Ordensgemeinschaft und heute als Verantwortliche in der Gemeinschaft der betagten Schwestern. Offenheit für Gott und für die Menschen – das ist ihr Lebensmotto. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Altenhilfeverein e. V. Konstanz, der Eintritt ist frei.

KONSTANZ
Die Stadt zum See

Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag

Jungen-Zukunftstag
Boys'Day

28 | 03 | 2019

Machen Sie mit
beim Zukunftstag

für Mädchen und Jungen!

Am 28. März 2019 erkunden Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 Berufe, die bisher seltener vom eigenen Geschlecht gewählt werden. Mädchen können an diesem Donnerstag Berufe in Handwerk, Technik, IT und Naturwissenschaften erkunden. Jungen haben bei einem Tagespraktikum die Möglichkeit Berufe im sozialen, pflgerischen, erzieherischen oder gesundheitlichen Bereich näher kennen zu lernen. Dieser Tag ist ein Gewinn für alle!

Mehr Informationen bei der **Chancengleichheitsstelle** der Stadt unter www.konstanz.de/chancengleichheit

www.girls-day.de | www.boys-day.de

HEIMAT HAFNER

Es geht voran:
Die Meilensteine 2019



Zuhause sein –
ein Leben lang.



Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz

LEBEN ▲ WOHNEN ▲ WOHLFÜHLEN

WOBAK . Benediktinerplatz 7 . 78467 Konstanz . Tel. 07531 98 48-0 . www.wobak.de . info@wobak.de

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
Servicestelle der Stadt Konstanz
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten
Mo 7.30 – 17.00 Uhr
Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 18.00 Uhr
Do 7.30 – 12.30 Uhr
(Nachmittags nach Terminvereinbarung)
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Online-Terminvereinbarung, Wartezeiten-abfrage
www.konstanz.de
Rathaus, BürgerInnenservice > Bürgerbüro

Verwarnungen und Bußgeld im Straßenverkehr
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-740
auslaenderamt@konstanz.de
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531/900-0
standesamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-534
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-285
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Integrationsbeauftragte
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-456
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Flüchtlingsbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-540

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-907
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

Wirtschaftsförderung
Untere Laube 30
+49 (0)7531/900-636
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung

BauPunkt
(Servicestelle Baudezernat)
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr
Fr mittags geschlossen

Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531/900-643
stadtarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Do 9 – 12.30 Uhr, 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

WOBAK
(städt. Wohnungsbaugesellschaft)
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/900-285
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 17 Uhr
Fr 8 – 12.30 Uhr

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
Di, Do 13 – 16 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12.30 Uhr, 14 – 16 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice und Vermittlung
+49 (0)7531/803-0
Verbrauchsabrechnung
+49 (0)7531/803-2000
Bus
+49 (0)7531/803-5000
Fähre Konstanz - Meersburg
+49 (0)7531/803-3000
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/900-361
kontakt@konstanzer-baeder.de

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr; Di, Mi, Do 14 – 17 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-376 oder -921
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-245
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr, Sa, So 10 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de

Öffnungszeiten
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life Konstanz
+49 (0)7531/900-915
Öffnungszeiten
Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr,
Juli und August: 10 – 18 Uhr,
September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Stadttheater, Kasse
Inselgasse 2-6
+49 (0)7531/900-150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 10 – 19 Uhr
Sa 10 – 13 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodenseeforum
Reichenaustraße 21
+49 (0)7531/127280
info@bodenseeforum-konstanz.de
Telefonische Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Obere Laube 71
+49 (0)7531/1330-81
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 17 Uhr

vhs Hauptstelle Konstanz
Katzgasse 7
+49 (0)7531/59810
konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr
Mo, Di, Do 14 – 18 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Öffnungszeiten:
Mo bis Do 15 – 18 Uhr

Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
Treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di 9 – 14 Uhr, Do 9 – 12 Uhr & 15 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
Seniorenzentrum@konstanz.de

Servicezeiten
Mo, Di, Do, Fr 9 – 12 Uhr
Mi 14 – 16 Uhr

Café im Park
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo bis Do 14 – 17 Uhr
Kaffeetreff i.d.R. 1. Samstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Wertstoffhöfe in Konstanz

Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof im Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof im Paradies
Gartenstraße/Hans-Breißlinger-Straße
Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wertstoffhof im Ortsteil Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amsblatt

Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeit: Ulrich Hilsner, Mandy Krüger, Elena Wiest, Karin Stei, Rebecca Koellner, Anna Büschges
Telefon 07531 900 241
amsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert

Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen
an: psg Presse- und Verteilservice Baden-
Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
0800 999 5 222, qualitaet@psg-bw.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
Max-Stromeyer-Str. 180